

Dresden lange Nacht der Einsätze: Feuerwehr, Rettung und brennende Autos!

Am 2. Oktober 2024 alarmierte die FW Dresden den Rettungsdienst 245 Mal. Brandeinsätze und Verkehrsunfälle prägten den Tag.

Dresden, die beeindruckende Landeshauptstadt, steht nach einem intensiven Tag im Vordergrund von Rettungsdienst und Feuerwehr. Innerhalb von nur 24 Stunden wurden die Einsatzkräfte 245 Mal alarmiert, was den hohen Bedarf an Notfallhilfe in der Region unterstreicht. Notärzte wurden bei 69 Einsätzen aktiv, während auch der Rettungshubschrauber Christoph 38 fünf Mal in dieser Zeit zum Einsatz kam. Des Weiteren wurden 216 qualifizierte Krankentransporte durchgeführt, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Der Schwerpunkt der Einsätze lag auf mehreren bemerkenswerten Vorfällen, die die Feuerwehr und den Rettungsdienst in Anspruch nahmen. Am 2. Oktober 2024, in der Zeit von 13:16 bis 15:15 Uhr, kam es auf der Königsbrücker Landstraße in Weixdorf zu einem spektakulären PKW-Brand. Ein VW Passat geriet während der Fahrt aus bislang unbekannter Ursache in Flammen. Der Fahrer konnte aufgrund der dichten Rauchentwicklung nichts mehr sehen und prallte gegen einen Gartenzaun. Glücklicherweise hatte er das Fahrzeug vor dem Eintreffen der Feuerwehr bereits verlassen.> Gleichzeitig stand das Auto in Vollbrand und setzte auch den angrenzenden Gartenzaun, Mülltonnen und einen Strauch in Flammen.

Einsatzkräfte im Einsatz

Die Feuerwehr reagierte schnell mit zwei Trupps unter Atemschutz und zwei Strahlrohren, um das Feuer mit Wasser und Löschschaum zu bekämpfen. Sie hoben das Fahrzeug an, um auslaufenden Kraftstoff aufzufangen und eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Der Fahrer erhielt sofort medizinische Hilfe von einer Notärztin, bevor die Einsatzstelle an die Polizei übergeben wurde. Insgesamt waren 30 Einsatzkräfte von verschiedenen Feuerwachen beteiligt.

Ein weiterer denkwürdiger Einsatz ereignete sich am gleichen Tag, als die Feuerwehr und der Rettungsdienst um 16:22 Uhr zu einem schwerwiegenden Fahrradunfall alarmiert wurden. Ein 14-jähriger Junge war beim Mountainbiken auf einer Downhillstrecke gestürzt. Dank einer effektiven Kommunikation mit der Mutter des Verletzten konnte der genaue Standort des Unfalls ermittelt werden. Aufgrund schwierigen Zugangswegen, verursacht durch einen umgestürzten Baum, gestaltete sich die Anfahrt der Rettungskräfte herausfordernd. Der junge Radfahrer klagte über starke Schmerzen in der Wirbelsäule, und die Feuerwehr unterstützte die Rettungsteams bei der Erstversorgung. Nach der Stabilisierung des Patienten wurde er zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Verkehrsunfall mit Straßenbahn

Einen weiteren bemerkenswerten Vorfall erlebte Dresden am Abend des 2. Oktober 2024, als ein PKW mit einer Straßenbahn der Linie 8 kollidierte. Um 19:35 Uhr war ein PKW, aus unklaren Gründen, von der Straße abgekommen und blieb quer auf den Straßenbahngleisen stehen. Bei der Kollision wurde die Fahrzeugfront in die Höhe gehoben. Als die Feuerwehr eintraf, waren bereits drei Personen beteiligt: die Fahrerin des PKWs, ihr Beifahrer und der Straßenbahnführer. Während letzterer und der Beifahrer unverletzt blieben, war die Fahrerin schwer verletzt und musste schnellstens gerettet werden. Die Feuerwehr setzte hydraulisches Rettungsgerät ein, um die Tür und die B-Säule des

PKWs zu entfernen und die Fahrerin schonend zu befreien.

Die Rettungskräfte arbeiteten effizient, um die Verletzte in einen Rettungswagen zu bringen, während der leicht verletzte Beifahrer ebenfalls zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht wurde. Der Straßenbahnführer konnte vor Ort bleiben, nachdem er ambulant untersucht wurde. Vorübergehend wurden der Moritzburger Weg und die Straßenbahnlinie 8 gesperrt, um den Rettungsoperationen Platz zu geben. Die Polizei leitete eine Untersuchung zur Unfallursache ein.

Insgesamt waren bei diesen Einsätzen zahlreiche Feuerwehr- und Rettungsdienstmitarbeiter aktiv, die im Notfall ein schnelles und professionelles Handeln unter Beweis stellten. Dresden bleibt somit ein Ort, an dem die Effizienz und das Engagement der Rettungsdienste immer wieder demonstriert werden müssen. Für weitere Informationen, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf www.presseportal.de**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at